

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Güttig	Vorname:	Christian
E-Mail-Adresse	christian.guettig@s2010.tu-chemnitz.de		
Gastland	Schweiz		
Gasthochschule	Université de Fribourg		
Aufenthalt	von: September 2011	bis:	Januar 2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Auslandsstudium in Fribourg:

Im Wintersemester 2011/2012 absolvierte ich einen Auslandsaufenthalt an der Université de Fribourg in der Schweiz. Fribourg ist der Hauptort des gleichnamigen Kantons Fribourg und liegt in der West-Schweiz, genau an der deutsch-französischen Sprachgrenze. Acht der insgesamt neun Stadtbezirke sind französischsprachig. Man kommt aber auch mit Französisch-Grundkenntnissen gut zurecht. Die Stadt zählt etwa 35.000 Einwohner und teilt sich in eine Neu- und eine Altstadt. Die Saane fließt direkt durch die Stadt.

Die Université de Fribourg hat mehrere Standorte in der ganzen Stadt verteilt, die beiden größten Komplexe sind jedoch die Standorte Pérolles und Miséricorde. Da ich Student der Wirtschaftswissenschaften bin, hatte ich alle Vorlesungen in Pérolles. Das Universitätsgebäude ist modern und sehr gut ausgestattet. Auch die Mensa und eine der Sporthallen befinden sich in direkter Nähe. Da ich in einem privaten Wohnheim unweit des Bahnhofs wohnte, hatte ich einen Fußweg von etwa 25 Minuten bis zum Vorlesungsgebäude zurückzulegen. In der ersten Woche habe ich mir jedoch bereits ein Monatsticket für den Stadtverkehr gekauft. Dies war äußerst praktisch, da man so nicht nur zur Universität fahren, sondern auch die Stadt und die nähere Umgebung erkunden konnte. Die Stadtlinien verkehren im 10 bis 15 Minuten-Takt.

An der Universität werden Vorlesungen in Deutsch, Französisch oder Englisch angeboten. Das Sprachenzentrum am Standort Miséricorde bietet darüber hinaus eine Vielzahl von Sprachkursen an. Nachdem man einen Online-Einstufungstest absolviert hat, wird man den entsprechenden Niveaustufen zugeordnet. Leider hatte ich zu der Zeit, an dem mein Französischkurs stattfinden sollte, bereits eine andere Vorlesung. Da pro Niveaustufe nur ein Kurs angeboten wird, bat ich um die Möglichkeit, in ein anderes Niveau wechseln zu dürfen. Leider war dies aufgrund der Unflexibilität der verantwortlichen Kursleiterin nicht möglich, sodass ich keinen Französischkurs besuchen konnte. Obwohl die Universität mit ihrer Zweisprachigkeit wirbt, fand ich es nachteilig, dass die Speisen in der Mensa nur auf Französisch ausgezeichnet sind. Außerdem ist die kurze Pause von nur 15 Minuten zwischen den Vorlesungen äußerst nachteilig, wenn man Vorlesungen an beiden Standorten der Universität besuchen muss, da man es auch mit dem Bus nicht rechtzeitig zur nächsten Vorlesung schafft. Dieses Problem blieb mir jedoch erspart.

Sehr gut fand ich das vielfältige Sportangebot. Egal ob Tänze oder Mannschaftssportarten, es werden viele verschiedene Aktivitäten angeboten. Vorherige Anmeldungen sind nicht erforderlich. Trotzdem sind die Kurse nicht überfüllt.

Äußerst positiv war außerdem die Art, wie sich um ausländische Studenten gekümmert wurde. Spezielle Einweisungsveranstaltungen in verschiedenen Sprachen, ein Stehempfang durch die Universität, ein Stadtrundgang und viele weitere Veranstaltungen und Ausflüge wurden durch die Studentenorganisation ESN angeboten. Auch bei der Gestaltung des Vorlesungsplans wird einem geholfen. Generell sind alle Mitarbeiter sehr freundlich und zuvorkommend, auch wenn man die Sprache nicht beherrscht.

Da ich mich erst sehr spät für einen Aufenthalt in Fribourg entschieden hatte, bekam ich kein Zimmer mehr im APARTIS-Wohnheim. Aus diesem Grund wohnte ich gleich nebenan in einem privaten Wohnheim. Für 470 CHF erhält man neben einem Zimmer in einer 6er WG auch ein Frühstück. Die Zimmer sind zwar recht klein, dafür hat man jedoch sein eigenes Waschbecken und muss sich nur zwei Toiletten, zwei Duschen und die Küche teilen. Das Wohnheim ist nur 5 Gehminuten vom Bahnhof entfernt und somit sehr zentral gelegen.

Darüber hinaus kann ich jedem, der die Schweiz näher kennen lernen möchte, das Halbtax-Ticket empfehlen. Das Abo kostet 165 CHF im Jahr und man bekommt auf alle Bus- und Bahnfahrten 50% Nachlass. Bei mir hat sich das Abo bereits nach 3 Wochen gelohnt. Das Halbtax-Abo kann man am Ticketschalter im Bahnhof bestellen und nach einigen Tagen bekommt man es dann zugesendet. Natürlich wird dem Reisenden bis dahin ein vorläufiges Exemplar ausgestellt, damit man gleich vom Nachlass profitieren kann. Kündigen muss man das Abo nicht, da es nur ein Jahr ab Ausstellung gültig ist.

Von Vorteil war außerdem, dass man sowohl seine Französisch- als auch seine Englischkenntnisse auffrischen konnte, da man sehr schnell in Kontakt mit anderen ERASMUS-Studenten und auch Schweizern kommt. Abschließend kann ich sagen, dass mir mein Aufenthalt in Fribourg sehr gut gefallen hat und ich gerne noch ein Semester länger geblieben wäre.